

Medikamentenmangel – ein weltweites Problem

In vielen Ländern fehlen Arzneimittel, mit denen gefährliche Krankheiten behandelt werden. In Deutschland können Patienten Alternativpräparate erhalten – in anderen Ländern ist das nicht so einfach möglich.

„Das Medikament ist zurzeit nicht lieferbar.“ Wer in einer Apotheke diesen Satz hört, ärgert sich nicht nur, sondern bekommt manchmal auch Angst. Laut Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte fehlen in Deutschland im Moment zum Beispiel bestimmte Schmerzmittel, **Antibiotika** und Medikamente für Menschen mit **Diabetes** oder **HIV**. Um einen **Versorgungsengpass** handelt es sich allerdings nicht. Denn die Patienten können Alternativpräparate erhalten.

Menschen auf der ganzen Welt sind momentan davon **betroffen**, dass Medikamente nicht geliefert werden können. Manche von ihnen müssen deshalb eine Behandlung **unterbrechen** oder sogar beenden. In einigen Ländern in Afrika und Asien sind viele HIV-Patienten zum Beispiel auf kostenlose Medikamente **angewiesen**.

Kostenpflichtige Alternativen können sie sich nicht leisten. Und das kann zu medizinischen **Komplikationen** führen.

Zu Lieferengpässen kommt es, wenn die Produktion von Arzneimitteln nicht mehr richtig funktioniert. Sie „**ist** zum Beispiel **von** international **auftretenden Rohstoff**problemen **abhängig**, von Preissteigerungen und Transportschwierigkeiten etwa aus Indien und China“, sagt der Mediziner Martin Scherer.

In Deutschland **sorgen** die Lieferengpässe vor allem **für** viel Stress bei den **Beteiligten**: Apotheken müssen die Ersatzmedikamente auf dem internationalen Markt nämlich erst einmal finden und besorgen. Und die Patienten werden **verunsichert**, weil sie sich vielleicht an ein bestimmtes Medikament gewöhnt hatten und **sich** nun **umstellen** müssen.

Autorin/Autor: Gudrun Heise, Philipp Reichert

Glossar

Mangel (m., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass von etwas zu wenig da ist

Arzneimittel, - (n.) – das Medikament (hier auch: das Präparat)

Antibiotikum, Antibiotika (n.) – ein Medikament gegen Krankheiten, die durch Bakterien verursacht werden

Diabetes (m., nur Singular) – die Zuckerkrankheit; eine Krankheit, bei der der Körper ein Problem damit hat, Zucker zu verarbeiten

HIV (n., nur Singular) – das, was die Krankheit Aids verursacht; ein Virus

Versorgung (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man jemandem gibt, was er braucht

Engpass, -pässe (m.) – hier: die Tatsache, dass für eine bestimmte Zeit von etwas zu wenig da ist

jemanden betreffen – für jemanden gelten

etwas unterbrechen – hier: etwas für eine bestimmte Zeit stoppen

auf jemanden/etwas angewiesen sein – jemanden/etwas dringend brauchen

kostenpflichtig – so, dass für etwas Geld bezahlt werden muss

Komplikation, -en (f.) – die Schwierigkeit; das Problem

von etwas abhängig sein – hier: durch etwas bedingt und bestimmt sein

auf|treten – hier: vorkommen

Rohstoff, -e (m.) – hier: ein Material, aus dem etwas hergestellt wird

für etwas sorgen – hier: zu etwas führen

Beteiligte, -n (m./f.) – eine Person, die etwas mit einer Sache zu tun hat

jemanden verunsichern – dafür sorgen, dass sich jemand nicht sicher fühlt

sich um|stellen – hier: sein Verhalten verändern; mit einer neuen Situation umgehen